

Öffentliche Niederschrift
31. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.03.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 15:41 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Ulrich Real SPD

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Dirk Rubin CDU
Ulrike Willing-Spielmann CDU
Sebastian Girrullis DIE GRÜNEN
Helga Grothe SPD
Claudia Salwik SPD

sachkundige/r Bürger/in

Jutta Both	AfD	Vertretung für: Birgit Mumm
Marc Mulia	LINKE.LISTE	
René Bargatzky	FDP im Rat	Vertretung für: Dustin Ottersbach
Hans-Bernd Lösken	CDU	
Horst Racel	BOB im Rat	

Gäste

Chiara-Josephine Baurhenne	Gesamtschule Weierheide
Maximilian Johannes Jung	Elsa-Brändström-Gymnasium

Stimmberechtigtes Mitglied

Stefan Lensing	CDU / JHA	
Alexandra Niehls	Alsbachtal gGmbH	Vertretung für: Corinna Hops
Melanie Schmellenkamp	JHA	Vertretung für: Sabine Plass
Gereon Heindrichs	JHA	

Beratendes Mitglied

Susanne Amrehn	JHA
Beigeordneter Jürgen Schmidt	Dezernat 3

Benjamin Roth	Dezernat 3	
Anke Klasen	JHA	Vertretung für: Bianca Klempel
Nadia Virreira Winter	JHA	Vertretung für: Dr. Sabine Lentz
Lisa Rudolph	Elternbeirat	

Abwesend**sachkundige/r Bürger/in**

Birgit Mumm	AfD	Entschuldigt
Dustin Ottersbach	FDP im Rat	Entschuldigt

Stimmberechtigtes Mitglied

Bastian Benedikt Borns	CDU / JHA	Entschuldigt
Corinna Hops	JHA DPWV	Entschuldigt
Sabine Plass	SPD / JHA	Entschuldigt
Gerrit Plein	SPD / JHA	Entschuldigt

Beratendes Mitglied

Bianca Klempel	JHA	Entschuldigt
Frank Janßen	JHA	Entschuldigt
Anja Kurz	Polizei	Entschuldigt
Dr. Sabine Lentz	JHA	Entschuldigt
Gabrielle Sowa	Agentur für Arbeit	Entschuldigt
Susanne Wunderlich	JHA	Entschuldigt
Sinan Yilmaz	Vertreter des Integrationsrates	Entschuldigt
Andrea Pfeffer	Elternbeirat	Entschuldigt

Verwaltung

Julia Eggemann
Maren Erhardt
Christian Fern
Ramona Flöder-Kortz
Dorothea Graeber
Alina Grumpe
Thomas Hönicke
Tanja Januschewski
Michael Knüfer
Björn Ladeur
Jasmin Mannarino
Carina Neiß
Daniel Post
Magdalena Sebold

Gäste und weitere Teilnehmer

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Kenntnisnahmen	
1.1	Wahl, Zusammensetzung und Konstituierung des 7. Jugendparlaments	M/17/6378
1.2	Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen <i>mündlich</i>	
1.3	Sachstand Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 <i>mündlich</i>	
2	Vorberatungen	
2.1	Finanzierung der nichtärztlichen sozialpädiatrischen Leistungen am Evangelischen Krankenhaus Oberhausen.	B/17/6419
3	Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt	
3.1	Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Anzahl der als wohnungslos gemeldeten jungen Erwachsenen	A/17/6455
4	Mitteilungen der Verwaltung	

Niederschrift

Herr Real eröffnet die 31. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Real die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Öffentlicher Teil

1 Kenntnisnahmen

1.1 Wahl, Zusammensetzung und Konstituierung des 7. Jugendparlaments M/17/6378

Frau Willing-Spielmann hebt die gestiegene Wahlbeteiligung positiv hervor.

Die Vorlage wird sodann zur Kenntnis genommen.

1.2 Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen

Der Bericht wird ohne Wortmeldung vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

1.3 Sachstand Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030

Frau Neiß stellt an Hand einer PowerPoint Präsentation die bisher erfolgten Schritte dar. Die durchgeführte Jugendbefragung wurde durch den Bereich Statistik ausgewertet. Aktuell stehen trägerbezogene Workshops an. Verabschiedet werden soll der Kinder- und Jugendförderplan 2026 – 2030 im September 2025.

Herr Girrullis äußert den Wunsch, einen Entwurf des Kinder- und Jugendförderplans gleichzeitig mit den freien Trägern auch der Politik zur Verfügung zu stellen. Dem Wunsch schließt sich Frau Salwik an und bittet um Akzentuierung der ausgewerteten Zahlen auf die Sozialräume.

Herr Mulia und Frau Willing-Spielmann hinterfragen, welche Schlussfolgerungen aus der Jugendbefragung gezogen werden. Werden nicht mehr benötigte oder auch neue Angebote berücksichtigt? Hierauf berichtet Frau Neiß, dass aufgrund einer Datenlage, die der Bereich

3-2 zur Verfügung gestellt hat, die Notwendigkeit neuer Angebote geprüft wird. Zudem finden noch Gespräche mit den Trägern statt, um eine Finanzierung notwendiger Angebote sicher zu stellen.

Auf Nachfrage von Herrn Real nach einer Steigerung des Budgets teilt Herr Schmidt mit, dass die Verwaltung eine Steigerung um 2 % vorsieht. Ggf. werde auch im Hinblick auf die Finanzlage der Stadt Oberhausen eine Einschränkung der Angebote geprüft werden müssen.

Aufgrund der relativ geringen Rückmeldungen aus den Grundschulen gibt Herr Rubin zu bedenken, Rückschlüsse auf die gesamten entsprechenden Geburtsjahrgänge zu schließen. Frau Neiß verweist dagegen auf den offenen Charakter der Befragung. Hinweise zur Jugendbefragung habe es auf zahlreichen Plakaten und Flyern gegeben. Für zukünftige Befragungen werde geprüft, wie eine Steigerung der Teilnahme erzielt werden kann.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht sodann zur Kenntnis.

2 Vorberatungen

2.1 Finanzierung der nichtärztlichen sozialpädiatrischen Leistungen am Evangelischen Krankenhaus Oberhausen. B/17/6419 ungeändert vorberaten

Frau Salwik und Frau Willing-Spielmann betonen die Wichtigkeit der Arbeit und halten die Gelder für sinnvoll eingesetzt. Gleichzeitig bedauern sie, dass die Leistung bei den Krankenkassen keine Berücksichtigung findet.

Auf Nachfrage von Frau Both, warum die Krankenkassen nicht in Anspruch genommen werden, verweist Herr Schmidt auf laufende Schiedsverfahren in anderen Kommunen. Daher seien die Aufwendungen auch jährlich neu zu betrachten.

Der Jugendhilfeausschuss - berät die Drucksache einstimmig zustimmend vor.
--

3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt

3.1 Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Anzahl der als wohnungslos gemeldeten jungen Erwachsenen A/17/6455

Der Bereich 3-1 Kinder, Jugend und Familie erhebt diese Zahlen selber nicht regelmäßig. Auf Nachfrage beim Bereich 3-2 Soziales sind in der städtischen Obdachlosenunterkunft Wewelstr. 20 derzeit 14 Personen zwischen 18 und 27 Jahren untergebracht, im Carl- Sonnenschein-Haus, nach Abfrage der Meldedaten 10 Personen unter 27 Jahren. Das Carl- Sonnenschein-Haus wird von der Caritas betrieben.

Da keine gesammelten Meldedaten für untergebrachte und nicht untergebrachte Wohnungslose existieren, es durch verdeckte Wohnungslosigkeit eine Dunkelziffer gibt und sich Daten/ Zahlen überschneiden, weil die Betroffenen häufig nicht nur mit einer Anlaufstelle in Kontakt treten, ist die Datenlage als nicht gänzlich valide zu bezeichnen.

Die aufsuchende Sozialarbeit durch Streetwork Oberhausen konnte kumuliert im Jahr 2024 83 junge Erwachsene von 18 bis 27 Jahren ohne (eigene) Wohnung und 146 junge Erwachsene mit Wohnungsproblematiken beraten und begleiten. Das Reset Projektcafe Oberhausen im selben Zeitraum 12 junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren ohne (eigene) Wohnung und 20 junge Erwachsene mit Wohnungsproblematiken.

Das Diakoniewerk Oberhausen hat in der zentralen Anlaufstelle (Grenzstraße 73 a-c) und der Lore Anlaufstelle für Frauen in Wohnungsnot (Elsässer Straße 18) im Jahr 2024 kumuliert 319 Personen im Alter zwischen 18-24 Jahren und 183 Personen zwischen 24-29 Jahren beraten und begleitet.

In der offenen Anlaufstelle Gleis 51 der Caritas Oberhausen Gleis 51 (Caritas) werden aktuelle keine jungen Erwachsenen unter 27 Jahren begleitet und betreut.

4 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Roth erläutert die personelle Situation auf Fachbereichsebene und gibt einen Sachstand zu den durch das Landeskinderschutzgesetz eingerichteten Stellen sowie zur Netzwerkkoordination.

gez.
Ausschussvorsitzender
Ulrich Real

gez.
Schriftführer
Hartmut Nebel